

## **KLASSE: MOORE, ANMOORE UND FEUCHTSCHWARZERDEN**

Als Moore und Anmoore werden Böden bezeichnet, bei denen es unter Wasserüberschuss zur Anhäufung organischer Substanz von mehr als 30 cm Mächtigkeit gekommen ist. Moore sind Ablagerungen aus abgestorbener Moorvegetation (Torf) mit Gehalten von zumindest 35 M.- % organischer Substanz. Anmoore sind Böden mit hydromorphem Humus im Mineralboden mit Gehalten zwischen 10 und 35 M.- % organischer Substanz. Feuchtschwarzerden sind ehemals stärker hydromorphe Böden (subrezente Anmoore) aus feinem Lockermaterial mit einem über 30 cm mächtigen A-Horizont, bei dem zumindest in den obersten 25 cm bei einem Humusgehalt unter 10 M.- % eine mullartige Humusbildung vorliegt.

### **Bodentyp: Anmoor**

Horizontfolge: Agg-Cu, Agg-G, Agg-GC, Agg-AG-G, T-AG-G

Definition und diagnostische Merkmale: Der Bodentyp weist einen hydromorphen, mehr als 30 cm mächtigen humosen Mineralbodenhorizont auf, dessen Gehalt an organischer Substanz zwischen 10 und 35 M.- % liegt. Typisch für diese Böden sind die blauschwarze Tönung und ein tintiger (an Gerbstoff erinnernder) Geruch des humosen Mineralbodens im feuchten Zustand.

Ausgangsmaterial: carbonathaltige und carbonatfreie Feinsedimente.

Entstehung und bodenbildende Vorgänge: Infolge gehemmter Zersetzung des organischen Bestandesabfalls in einem hydromorph getönten Milieu kommt es zu einer Anhäufung von organischer Substanz. Durch die Entwässerung von Niedermooren können Anmoore als Übergangstypen hervorgehen, wenn die organische Substanz abgebaut und teilweise mineralisiert bzw. teilweise humifiziert wird.

Lage, Verbreitung und Vergesellschaftung: im grundwasserbeeinflussten Muldenlagen, Talböden, Niederterrassenlagen, Hangverebnungen, Austufen, vergesellschaftet mit Niedermooren, Gleyen, Feuchtschwarzerden je nach Humusgehalt und Wasserhaushalt.

Nutzung, Vegetation und Umweltaspekte: mittelwertiges Grünland, Wald.

Abgrenzungskriterien:

- Hydromorphe Humushorizonte weniger als 30 cm mächtig, unter 35 M.- % organischer Substanz in Humushorizonten: Zusatz *anmoorig* zum Bodentyp.
- Mehr als 35 M.- % organische Substanz (Torfhorizonte) in hydromorphen Humushorizonten: Nieder- bzw. Hochmoor.
- Unter 10 M.- % organische Substanz, aber mehr als 30 cm Mächtigkeit der hydromorphen Humushorizonte: Feuchtschwarzerde
- Humusform nicht hydromorph: terrestrische A-C Böden
- Salzausblühungen, Auftreten eines Bh-Horizontes: Klasse Salzböden

World Reference Base for Soil Resources (internationale Systematik): keine analoge Bezeichnung vorhanden, eventuell Histosol oder terrestrischer Bodentyp mit entsprechendem Zusatz.

Anmerkungen: keine

**Subtypen:** keine

Varietäten: *carbonathaltiges, carbonatfreies, versalztes, oder entwässertes*

Literaturquelle:

Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft (2011): Systematische Gliederung der Böden Österreichs – Österreichische Bodensystematik 2000 in der revidierten Fassung von 2011, Wien